

**Teresa Carreño
(1853-1917)**

als Musikpädagogin



DoReMi
Konzerte für Kinder

Venezolanischer Vulkan und Kaiserin des Pianos

Sie war bekannt für ihr kraftvolles Spiel, das sogar den Komponisten Edvard Grieg vor lauter Ehrfurcht zum Weinen brachte. Teresa Carreño wurde 1853 in Caracas geboren. Im Zuge der Revolution in Venezuela floh die kleine Teresa 1862 mit ihrer Familie nach New York ins Exil. Dort sorgte sie sofort für großes Aufsehen als musikalisches Wunderkind. Zwischen 1892 und 1895 lebte Teresa Carreño mit dem Pianisten und Komponisten Eugen d'Albert (1864-1932) hier in Coswig.

Als Pädagogin war die Vermittlung klassischer Musik für sie kein Beruf, sondern eine Berufung.

1917 starb Teresa Carreño in New York. Bis heute wird ihr Andenken besonders in Venezuela hoch geehrt. Das 2007 gegründete Teresa Carreño Jugendorchester vereint Kinder aus den ärmsten Familien. In Venezuela ist es durch die Bewegung „El Sistema“ gelungen, Jugendarmut, Kriminalität sowie sozialen Brennpunkten entgegenzuwirken. Die alles hat seinen Ursprung in der Begegnung junger Menschen mit Musik.

Teresa Carreño und Eugen d'Albert Gesellschaft zu Coswig e.V.

Der gemeinnützige Förderverein setzt sich für die Erhaltung des historischen Erbes der Villa Teresa und der Künstler Teresa Carreño und Eugen d'Albert ein. Er hat maßgeblich zur Belebung des Hauses in den vergangenen Jahren beigetragen. Mit den „DoReMi“-Kinderkonzerten möchte er besonders jungen Menschen den Zugang zu Musik ermöglichen – ganz im Sinne der einstigen Bewohner des Hauses, die beide auch als Musikpädagogen gewirkt haben.

Mehr Informationen unter www.villa-teresa.de und www.facebook.de/villacoswig

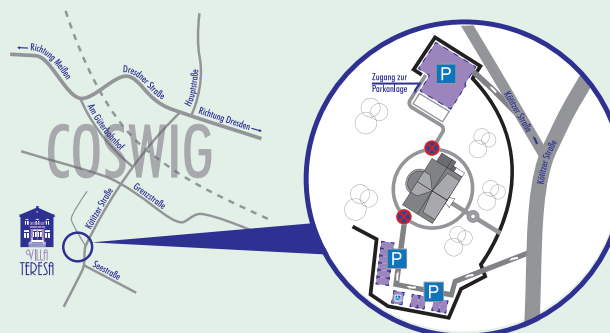
Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH

Der Betreiber der Villa Teresa ist auch der Veranstalter der Konzerte. Darüber hinaus betreut die KBG alle sonstigen Veranstaltungen der Villa Teresa sowie der Börse Coswig, des Museums Karrasburg und der Stadtbibliothek.

Mehr Informationen unter www.boerse-coswig.de

Wir danken Familie Gräfinholt, der Stadt Coswig sowie der Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH für die Unterstützung der DoReMi-Konzerte für Kinder.

Anfahrt zur Villa Teresa:



© Fotografien: Cornelia Normann, Alexander Martini (dachsborg media), Enrico Morawa, Annett Pfriem

dachsborg media

Programm 2. Halbjahr 2024

Musik schnuppern

Konzerte für Kinder

Musikbegegnung

Villa Teresa

Ein Projekt der Teresa Carreño und Eugen d'Albert Gesellschaft zu Coswig e.V. und der Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH.



Steig auf - wir erFAHREN das Fagott

Die Villa Teresa
in Coswig

ein Haus voller Musik



Die Idee der DoReMi-Konzerte – Musik schnuppern

Die „DoReMi“-Konzerte für Kinder sind fester Bestandteil kultureller Bildung für Kinder im Vorschulalter sowie in den Grundschulen in Coswig und Umgebung.

Der Zugang zu klassischer Musik und zu den Instrumenten oder der Stimme soll den Kindern erleichtert werden und erste Berührungängste nehmen. Sie können sozusagen „Musik schnuppern“. Dabei werden speziell auf ihr Alter angepasste „mundgerechte“ Konzerte angeboten (Dauer ca. 30 Minuten). Die Kinder bekommen die Gelegenheit, Musik nicht nur zu hören und hautnah zu erleben, wie klassische Musik entsteht, sondern bekommen auch die grundlegenden Regeln eines Konzertbesuches vermittelt und lernen somit auch die Konventionen des gesellschaftlichen Lebens.

Warum ist eine Eintrittskarte wichtig bei einem Konzert? Wann darf man klatschen und wann ist man lieber still? Warum hört sich jene Musik anders an als andere, manche ist uns vertraut, andere klingt fremd, aber woran liegt das?

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kindertagesstätten, Hortgruppen, Vorschul- sowie Grundschulklassen. Ausdrücklich sind die Konzerte jedoch auch für Kinder in Begleitung ihrer Eltern und/oder Großeltern gedacht.

Die „DoReMi“-Konzerte für Kinder finden im Kammerrmusiksaal der Villa Teresa statt. Das Haus lädt mit seiner bewegten Geschichte und einer großzügigen Parkanlage zum Verweilen ein und bietet den idealen Rahmen für Kammerkonzerte.

Konzertadresse:
Villa Teresa
Kötitzer Str. 30
01640 Coswig

Ansprechpartnerin:
Christiane Böttger
Email: kontakt@villa-teresa.de
Tel. 03523-700186



Fiona Elbe, Fagott

Fiona begann mit 8 Jahren mit dem Fagottspiel. Neben ersten Orchestererfahrungen konnte sie ihrer Begeisterung für das Ensemblespiel im Bläserquintett „Hilaris Ensemble“ nachgehen. Seit September 2023 studiert sie an der Musikhochschule Dresden.



Ryoko Taguchi, Klavier

Ryoko Taguchi studierte in Japan Klavier und wurde mehrfach ausgezeichnet. Sie konzertiert weltweit sowohl solistisch, als auch im Ensemble. Ryoko Taguchi ist zudem als Klavierpädagogin tätig und begleitet seit Anfang an die DoReMi-Konzerte für Kinder. Sie lebt in Coswig.

Konzerttermine 2. Halbjahr 2024:

Dienstag, 24.09.	9 Uhr & 10:15 Uhr
Mittwoch, 25.09.	9 Uhr & 10:15 Uhr
Donnerstag, 26.09.	9 Uhr & 10:15 Uhr
Mittwoch, 02.10.	9 Uhr & 10:15 Uhr
Mittwoch, 20.11. (Feiertag)	15:00 Uhr

Einlass: 15 Minuten vor Konzertbeginn

Kartenpreise & Vorverkauf:

Kinder bis 12 Jahre: 2,00 Euro
Erwachsene: 4,00 Euro
Erzieher/Lehrer: kostenfrei

Karten erhalten Sie im Vorverkaufsbüro der Börse Coswig, Hauptstr. 29, 01640 Coswig
Öffnungszeiten: Mo und Fr 10-16 Uhr | Di und Do 10-18 Uhr, und unter kontakt@villa-teresa.de oder Tel. 03523-700186.

Es gelten die AGBs des Veranstalters.

Bis ins tiefe 19. Jahrhundert reicht die Geschichte des legendenumwobenen Grundstücks zurück, auf dem seit 1873 die Villa Teresa steht. Nach wechselvollen Jahren beginnen 1891 heitere und glanzvolle Jahre für das stattliche Haus. Der Komponist Eugen d'Albert bezieht es mit seiner Frau Teresa Carreño. Beide haben eine sehr schaffensreiche Zeit hier in Coswig. 1896 erwirbt der Schweizer Paul Julius Matter das Anwesen. Er modernisiert das Haus und lässt eine Parkanlage mit Teich, original Japanischen Teehaus und Bogenbrücke anlegen. Nach der Zeit der Familie Matter wird es zum Mehrfamilienwohnhaus umgebaut. 1995 wird ein Förderverein gegründet, der sich für eine kulturelle Nutzung der bereits um 1900 so benannten „Villa Teresa“ einsetzt.

Zwischen 2000 und 2002 erfuhr die Villa eine aufwendige Sanierung und steht seit 2002 wieder dem Kulturpublikum offen.

Der eingerichtete Museumsraum beleuchtet die Geschichte der beiden einstigen Künstler von Weltrang.

